

# Landesprogramm Madagaskar

## Ein besseres Leben durch Solidaritätsgruppen

In Madagaskar leiden viele Menschen unter Hunger und sind damit auf sich allein gestellt. Die Partnerorganisationen von Fastenaktion unterstützen sie dabei, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Mehr als jedes zweite Kind in Madagaskar ist mangelernährt, und nur etwa ein Drittel der Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Viele Familien auf dem Land sind gezwungen, Kredite zu Wucherzinsen bei Geldverleiher:innen aufzunehmen. Die Projekte von Fastenaktion fördern Solidaritätsgruppen, in denen Menschen gemeinsam sparen und sich bei Notfällen wie Krankheit oder Nahrungsmittelknappheit zinslos unterstützen. Darüber hinaus bewirtschaften die Gruppen gemeinschaftlich Felder und schliessen sich in Netzwerken zusammen: Sie organisieren Schulungen zu agrarökologischen Anbaumethoden, unterhalten Zufahrtswege, renovieren Klassenzimmer oder führen Aufforstungsinitiativen durch.

### Ziele 2025 – 2028

1. Die Bäuerinnen und Bauern organisieren sich und stärken so ihre sozioökonomische Widerstandsfähigkeit und ihre Selbstbestimmung.
2. Die Bauern und Bäuerinnen profitieren von einer gesunden und ausreichenden Ernährung für ihre Familien.
3. Nachhaltige und verbesserte Trinkwasser- und sanitäre Installationen werden genutzt.



### Strategien

**Stärkung lokaler Gemeinschaften:** Bäuerinnen und Bauern organisieren sich in Solidaritätsgruppen und Netzwerken. Sie gründen eine gemeinschaftliche Kasse, sodass die Mitglieder Zugang zu internen Krediten ohne Zinsen haben. Frauen



### Projektregion



### Einige Kennzahlen zu Madagaskar

- Von den 32 Mio. Menschen in Madagaskar leben 55% in extremer Armut (weniger als 2,15 USD pro Tag)
- Auf dem Globalen Hungerindex liegt das Land auf Platz 124 von 127 und auf dem Demokratieindex auf Platz 83 von 167
- Ca. 14% der Stellen im Parlament sind von Frauen besetzt und der Gleichstellungsindex liegt auf Platz 62 von 153
- Index des glücklichen Planeten (setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung eines Landes geteilt durch deren ökologischen Fussabdruck): Rang 111 von 147.

### Budget des Fastenaktion-Programms

Ca. CHF 820'000 /Jahr

### Programmpartner

- 6 Nichtregierungsorganisationen, 5 davon sind lokale Organisationen, eine Organisation ist Expertin für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene
- 1 mandatierte lokale Organisation, welche das Programm vor Ort koordiniert

### Kooperationen & Netzwerke

- Aqua Alimenta, insbesondere mit dessen Partnern, dem Verein Tsik'Tsika und den Centres d'Entrainement au Développement et à l'Autonomie (CEDA)

übernehmen Führungsverantwortung in den Gruppen, dadurch wird auch die Geschlechtergerechtigkeit gefördert.

**Agrarökologie:** Mit lokalem Saatgut und dem Schutz lokaler Ressourcen sind Bäuerinnen und Bauern den Herausforderungen durch die Klimaerwärmung besser gewachsen. Weiterbildungen zur Verarbeitung und Konservierung von Lebensmitteln und zum Thema Hygiene stärken ihre Kompetenz und fördern eine vielfältigere Ernährung.

**Geschlechtergerechtigkeit** und die Auswirkungen der Stärkung gleichberechtigter Beziehungen werden regelmässig in den Partnerorganisationen diskutiert und umgesetzt.

### Zielgruppen bis 2028

**Teilnehmende:** Es werden ca. 172'000 Personen (ca. 94'000 Frauen und 78'000 Männer) direkt erreicht.

**Reichweite:** Ca. 500'000 Personen werden zusätzlich indirekt erreicht.

**Fokus:** Besonders benachteiligte Gruppen wie interne Migrant:innen, Frauen und Menschen mit Beeinträchtigungen.

### Ausgewählte Resultate (2017 – 2024)

- Rund 116'000 Menschen in 9100 Solidaritätsgruppen (darunter 53 % Frauen) werden seit 2017 von zwei typischen ökonomischen Risiken bewahrt: der Verschuldung und dem Zwang, landwirtschaftliche Produkte dann verkaufen zu müssen, wenn die Preise tief sind, bzw. Nahrungsmittel dazu kaufen zu müssen, wenn die Preise hoch sind. Eine externe Evaluation zur Wirksamkeit der Solidaritätsgruppen hat bestätigt, dass diese stark dazu beitragen, die Grundbedürfnisse der Haushalte zu decken und den Zusammenhalt und die Gleichheit innerhalb von Gemeinschaften zu stärken.
- Die Förderung agrarökologischer Methoden hat sich als sehr nützlich für die Mitglieder der Solidaritätsgruppen erwiesen und wurde von vielen Haushalten übernommen. Allerdings stand bei der Einrichtung gemeinschaftlicher Demonstrationsfelder nicht immer genügend Land zur Verfügung, was die Ausbreitung der Methoden etwas erschwerte.
- Die Anzahl junger Frauen in Leitungsfunktionen von Solidaritätsgruppen stieg von 25 Prozent (2021) auf 30 Prozent (2022). Die höchsten Führungspositionen werden jedoch immer noch überwiegend von Männern und Älteren besetzt.

«Das Projekt hat unser Leben verändert. Wir sind entschlossen, alle Herausforderungen zu meistern und eine bessere Zukunft für kommenden Generationen zu schaffen»

Jean Marie Rakotondrahasy,  
Mitglied einer Solidaritätsgruppe



«Insbesondere die Verschuldung von Bauern und Bäuerinnen ist ein Problem, das unsere Gemeinschaften weiter verarmen lässt. Die Solidaritätsgruppen sind hier besonders effektiv: Sie helfen den Mitgliedern, ihre Schulden abzubauen. Heute können sie im Notfall bei der Gruppe günstige Darlehen beziehen und sind nicht mehr auf die Geldverleiher:innen angewiesen.»

Rafaly Ratsoahelilala, langjährige Projektleiterin von TSANTA (Partnerorganisation von Fastenaktion)



Fastenaktion  
Action de Carême  
Azione Quaresimale



Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern  
www.fastenaktion.ch  
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7